

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag in
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
bestellung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00
In U.S. and Canada, \$2.50
Einzelne Nummern 10 Cents.

Gebühren werden berechnet zu
1.00 Dollar pro Zoll einschließlich der
eine Einrundung, 50 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrundungen.

Postabrechnungen werden zu 20 Cents pro
Zoll wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$2.00
pro Zoll für 4 Insertions, über \$20.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jedes nach Ansicht des Herausgebers
für eine erträumte katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.

Man abbrechen alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Bischofs Langeron von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Batzen zu Münster, Sask., Canada.

18. Jahrgang, No. 24. Münster, Sask., Donnerstag den 28. Juli 1921. Fortlaufende No. 908.

Vom Ausland.

Paris. Im Auswärtigen Amt wurde bekannt gemacht, daß England von Frankreich mitgeteilt worden sei, es werde keine Sitzung des obersten Rates stattfinden, bis England sich dazu verstanden habe, im Verein mit Frankreich Verstärkungen nach Oberschlesien zu senden, um die Deutschen zu zwingen, ihre militärischen Rüstungen gegen die Polen einzustellen. Zugleich mit der Bekanntmachung dieses Ultimatums gab das Auswärtige Amt zu, daß französische Truppen bereits auf dem Wege nach Oberschlesien seien. Die Note an England war die Antwort auf den von Lord Hardinge, dem britischen Unterstaatssekretär für Auswärtiges gemachten Vorschlag, daß die Sitzung des Obersten Rates am 24. Juli beginne, weil Premierminister Lloyd George den Monat August als Ferienzeit zu verbringen wünscht. Premierminister Briand wird sich weigern, dem Bunde des britischen Premierministers Rechnung zu tragen, wenn England seine Haltung in der oberschlesischen Angelegenheit nicht vollständig ändert und zugunsten von Polen umschwenkt. Die Uneinigkeit im Obersten Rate ist die Folge davon, daß die Plebiszitkommission zu keiner Entscheidung in der Gebietsverteilung kommen kann. England will Deutschland den größten Teil Oberschlesiens zusprechen, während Frankreich am liebsten ganz Oberschlesien Polen zuwenden möchte. Frankreich verlangt von England erstens, daß es mehr Truppen nach Oberschlesien schicke; zweitens, daß es zulasse, daß sofort Sachverständige mit der Festlegung der Grenzen in Oberschlesien betraut werden, und drittens, daß es gemeinsam mit Frankreich eine starke Mahnung an die deutsche Regierung schicke, die deutschen Truppen von Angriffen auf die Polen in Oberschlesien zurückzuhalten.

Berlin. Hier ist die Verlobung des Reichskanzlers Dr. Dos. Wirth mit Fr. Himmelsbach, der Tochter eines Holzhändlers in Freiburg i. B., bekannt gegeben worden.

Dr. Mathias Erzberger, ehemals Finanzminister und Führer des linken Flügels der Zentrumspartei im Reichstag, hat, wie ein hier erscheinendes Filmjournal meldet, den Vorfall über die internationale katholische Wandelsbilder-Korporation übernommen, die über ein Kapital von 1½ Millionen Franken verfügt. An dieser Gesellschaft sind einige Amerikaner finanziell beteiligt. Zweck dieser Korporation ist, Wandelsbilder dem Publikum vorzuführen, in denen ein christlicher Geist vorherrscht.

Leipzig. In der Straßsache gegen den früheren Reichsfinanzminister Erzberger wegen Weinleidens, den dieser gelegentlich der Vernehmung im Helfferich-Prozeß geleistet haben sollte, beschloß das Landgericht auf den übereinstimmenden Antrag des Generalstaatsanwalts und der Verteidiger, den Beschuldigten mangels Beweisen auf Kosten der Staatskasse freizusprechen.

In Berlin ist kürzlich das größte Fernrohr der Welt vollendet worden. Seine Länge beträgt über 70 Fuß und sein Querdurchmesser fünf Fuß.

Die polnische Regierung hat, um die drohende Finanzkrise zu vermeiden, eine Zwangsanleihe decretiert. Zu dieser Zwangsanleihe wird alles Grundgut im Wert von 100,000 polnischen Mark (gegenwärtig etwa 850) und darüber, sowie die Einkommen von 36,000 Mark und mehr herangezogen. In deutschen Finanzkreisen zweifelt man, daß diese Maßnahme die polnische Wirtschaft stärken wird.

Nach Berichten, die hier eingetroffen sind, befinden sich mehr als 20,000,000 Menschen auf der Flucht aus Zentralrußland, um dem Hungertode zu entgehen.

Wien. Der internationale Frauenkongress, der hier tagte, hat einen Beschluss angenommen, indem er dafür eintritt, daß die Strafmaßregeln, die Deutschland von der Entente auferlegt sind, aufgehoben werden. Ein anderer Beschluss dieses Kongresses sagt, die heutigen Friedensverträge tragen die Keime zu neuen Kriegen in sich und müssen unbedingt revidiert werden.

Die Übergabe Belehnungen an Österreich steht für die nächste Zeit bevor. Von den Ententemächten ist bereits eine Note an die österreichische Regierung ergangen, in der sie zur Verhütung von Ausschreitungen bei der Übergabe aufgefordert und vor der Unterstützung etwaiger Widerstände gewarnt wird. Auch sind die für die Grenzregulierungskommission bestimmten Offiziere bereits ernannt und die österreichische Regierung eingeladen worden, ihre Vertreter der Kommission beizugeben.

Belgrad. Der jugoslawische Minister des Innern Dr. Drakonović wurde am 21. Juli von einem jungen bosnischen Kommunisten, der verhaftet wurde, erschossen.

Amsterdam. Der frühere deutsche Kaiser hat unter Protest die Steuer in Höhe von 5000 Gulden bezahlt, die ihm von dem Fri. Doorn auferlegt worden war. Der Ex-Kaiser erhebt gegen die Steuer Einwand, daß er sich nicht freiwillig in Doorn aufhielt und tatsächlich ein Gefangener sei.

London. In einem Kabellgramme an den "Daily Express" aus Tokio wird gefagt, daß die internationale Konferenz über die pazifischen Fragen größere Aufregung in Japan verursache als irgend eine andere internationale Angelegenheit seit Jahren. Die Regierung ist über die Einschließung der fernöstlichen Frage in das Programm sehr besorgt, da sie fürchtet, daß Frankreich und Italien auf Seiten der Ver. Staaten stehen werden.

Leipzig. Dem von Professor Dr. Woiteler in Leipzig organisierten Hilfswerke für Lungentranke deutsche Akademiker, die die Anlage eines besonderen Sanatoriums bei Brixen plant, überwies der hl. Vater 200,000 Lire. Durch diese neue Spende bewies der Papst, nachdem er erst vor kurzem dem Hilfswerk Karitas eine große Summe überwiesen hatte, von neuem seine besondere Liebe, die er den notleidenden deutschen Akademikern entgegenbringt.

Die Unterseeboot-Offiziere Dittmar und Boldt, die angeklagt waren, im Sommer 1918 auf die Rettungsboote des kanadischen Hospitalschiffes "Glendower Castle" gefeuert zu haben, nachdem das Schiff torpediert worden war, wurden im Reichsgericht zu vier Jahren

Zuchthaus verurteilt. Die Anklage obwohl die Summe niedriger ist gegen die beiden Zeugnisse war von den deutschen Justizbehörden erhoben worden. Die britische Regierung hatte nur die Prozeßverhandlungen des Tauchbootführers Payz verlangt, der indessen gestorben ist.

Marseille. Beim Überqueren der deutsch-holländischen Grenze verhaftete die Kriminalpolizei einen Hölzer, der 174 Goldsteine bei sich führte. Die Steine stammten aus dem im vorigen Jahre in der Marburger Elisabeth-Kirche verübten Diebstahl.

Wien. Der internationale Frauenkongress, der hier tagte, hat einen Beschluss angenommen, indem er dafür eintritt, daß die Strafmaßregeln, die Deutschland von der Entente auferlegt sind, aufgehoben werden. Ein anderer Beschluss dieses Kongresses sagt, die heutigen Friedensverträge tragen die Keime zu neuen Kriegen in sich und müssen unbedingt revidiert werden.

Die Übergabe Belehnungen an Österreich steht für die nächste Zeit bevor. Von den Ententemächten ist bereits eine Note an die österreichische Regierung ergangen, in der sie zur Verhütung von Ausschreitungen bei der Übergabe aufgefordert und vor der Unterstützung etwaiger Widerstände gewarnt wird. Auch sind die für die Grenzregulierungskommission bestimmten Offiziere bereits ernannt und die österreichische Regierung eingeladen worden, ihre Vertreter der Kommission beizugeben.

Belgrad. Der jugoslawische Minister des Innern Dr. Drakonović wurde am 21. Juli von einem jungen bosnischen Kommunisten, der verhaftet wurde, erschossen.

London. In einem Kabellgramme an den "Daily Express" aus Tokio wird gefagt, daß die internationale Konferenz über die pazifischen Fragen größere Aufregung in Japan verursache als irgend eine andere internationale Angelegenheit seit Jahren. Die Regierung ist über die Einschließung der fernöstlichen Frage in das Programm sehr besorgt, da sie fürchtet, daß Frankreich und Italien auf Seiten der Ver. Staaten stehen werden.

Riga. Es wird erwartet, daß die auf dem 28. Juli in Helsingfors angelegte Konferenz der Außenminister Lettlands, Estlands und Finnlands zur Bildung eines baltischen Dreilandes führen werde.

Paris. Die idyllimite Typhus-

und Cholera-Epidemie in der Geschichte zieht sich von Afrika westwärts. Europa ist jetzt zur Extremisierung erwacht, daß sollte den hierbenen Millionen in Afrika nicht sofort Hilfe gebracht werden, die ganze östliche Hemisphäre in Gefahr steht.

London. In einem authentischen Appell von Maxim Gorky an Anatole France (Frankreich) Gerhard Hauptmann (Deutschland) und Blasco Ibáñez ist die Lage in Rußland Hoffnungslos. Er erklärt, daß 300,000 Russen täglich an Hunger und Krankheit sterben. Die Ernte von einem Ende Rußlands bis zum anderen ist ein völliger Fehlschlag. Massenfleßsturm würde im Kaufhaus, während in Moskau und Petrograd die Eltern ihre Kinder lieber töten als sie Hungers sterben zu lassen. Der ganze Verkehr ist eingestellt und die Industrie infolge Schwäche der Arbeiter zum Stillstand gebracht.

Berlin. Praktiken für einen deutsch-amerikanischen Vertrag als Folge der Friedensrevolution wurden heute hier getroffen. Baron Treitel, der amerikanische Geschäftsträger, und Baron Rothe inrichteten die Verhandlungen, über die großen Stützpunkte bewahrt wird. Der in Vorbereitung befindliche Besuch der Griechen durch die Eintracht von Ataturk und Groß-Schwarzburg ist erfolgt.

Deutsche Geschäftsträger haben das erste Gesetz von wirklicher Bedeutung seit der Annahme des Friedensschlusses seitens des amerikanischen Kongresses mit abgeschlossen. Es ist ein Kredit in der Höhe von \$1,000,000 geschlossen, auf Grund dessen Premer Handelsminister Sendungen Baumwolle von einer Exportgesellschaft in Charleston, S. C., die aus Baumwollplantagen befreit soll, erhalten werden. Die Zahlungen sind von der Darmstädter Bank kontrolliert worden.

Athen. Aus Syrien trat die Meldung ein, daß in der Schlacht bei Antiochia über 15,000 türkische Gefangene gemacht, sowie 163 Männer und 800 Kinder erbeutet wurden. Der türkische Oberkommandierende Mustapha Kemal Pascha entging mit knapper Not dem Tode, als griechische Flieger sein Hauptquartier mit Bomben belegten. Am 20. Juli ist die 3. griechische Armee in dem wichtigen Ort Esti-Schehr eingezogen. Bei dem dabei stattfindenden Kampf wurde der dort kommandierende türkische General verwundet und sein Stabschef getötet. Ein Verlust der Türkei, die zwei Petroleumbrunnen in Brand setzt, werden als Ursache gemeldet.

Washington. Die Soldatenboni-Berlage wurde im Senate wieder an das Finanzkomitee verwiesen, wie Braund bald dies gewünscht hatte. 47 Senatoren stimmen für den Antrag und 29 dagegen. Vor der Abstimmung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen, als der republikanische Senator McCumber von Nord-Dakota versuchte, auszumachen, daß die Berlage nicht tot sei, sondern nur eine Zeitlang im Committee abzulegen werde. Sie wurde wieder erneut angenommen, das Steuerrecht revidiert und die Rückzahlung der Schulden der fremden Nationen bewertet.

Montevideo. Die Todesstrafe wurde im Senate wieder an das Finanzkomitee verwiesen, wie Braund bald dies gewünscht hatte. 47 Senatoren stimmen für den Antrag und 29 dagegen. Vor der Abstimmung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen, als der republikanische Senator McCumber von Nord-Dakota versuchte, auszumachen, daß die Berlage nicht tot sei, sondern nur eine Zeitlang im Committee abzulegen werde. Sie wurde wieder erneut angenommen, das Steuerrecht revidiert und die Rückzahlung der Schulden der fremden Nationen bewertet.

Representative Area. Republikaner von Wisconsin, hat ins House eine Resolution eingereicht, durch welche der Generalanwalt angewiesen werden soll, ein Bericht zu erstatten, der die Annulierung des Vertrages von ungefähr 1909 zwischen Polen und den Vereinigten Staaten durch den Vermieter temporären Eigentums an die Chemnitz Foundation eingefordert. Ist der Antrag bestanden, so werden etwa 40 Abgeordnete, die aufgrund ihrer Zustimmung an dem Polen und den Vereinigten Staaten temporären Eigentum in die Chemnitz Foundation im Jahre 1909 verkaufen werden, obgleich diese ebenfalls inzwischen weitestgehend bewertet worden sei.

London. Die britische Regierung hat, dem Bunde De Valeros eingedenkt, die Freilassung aller internen Abgeordneten des irischen Parlaments angeordnet. Es waren etwa 40 Abgeordnete, die festgenommen und inhaftiert wurden. Beide Seiten erhalten Verhandlungen aus allen Teilen von Irland. In der irischen Kammer kam es zu Tumulten zwischen Sozialisten und Assoziierten und mußte die Sitzung infolge dieser Verhandlungen abgebrochen werden.

Riga. Es wird erwartet, daß die auf dem 28. Juli in Helsingfors angelegte Konferenz der Außenminister Lettlands, Estlands und Finnlands zur Bildung eines baltischen Dreilandes führen werde.

Southampton. An der Küste des Ozeans am normalen britischen Kreuzfahrtschiff "Mauretania", der im heutigen Hafen liegt, brach am 25. Juli Feuer aus, das sofort weit um sich geöffnete und auf allen Decks des Schiffes ausbrach. Das Feuer konnte es endgültig nicht löschen, und ein großer Teil des Schiffes ist zerstört. Das Feuer, das Marine zum Bereich gebracht, wurde später wiederholt eine wichtige Rolle als Vermittler zwischen den beiden Parteien und der britischen Regierung.

London. Praktiken für einen deutsch-amerikanischen Vertrag sind zurückgekehrt, um die Siedlungen mit seinen Bürgern zu beraten.

Montevideo. Die Türkei halten 40 Meilen östlich von Esti-Schehr und haben durch einen Gegenangriff die griechische Linie zum Hafen gebracht. Obwohl die Griechen durch die Eintracht von Ataturk und Groß-Schwarzburg infolge ihrer überlegenen Mittler einen wichtigen Anfangserfolg zu verzeichnen hatten, hat man doch in militärischen Kreisen die bisherigen Stärke nicht für entscheidend.

Vereinigte Staaten

Washington. Die Soldatenboni-Berlage wurde im Senate wieder an das Finanzkomitee verwiesen, wie Braund bald dies gewünscht hatte. 47 Senatoren stimmen für den Antrag und 29 dagegen. Vor der Abstimmung kam es zu heftigen Auseinandersetzungen, als der republikanische Senator McCumber von Nord-Dakota versuchte, auszumachen, daß die Berlage nicht tot sei, sondern nur eine Zeitlang im Committee abzulegen werde. Sie wurde wieder erneut angenommen, das Steuerrecht revidiert und die Rückzahlung der Schulden der fremden Nationen bewertet.

Montevideo. Der Schiffsbrand, der durch Ölbrand in den Amano-Petroleumfeldern ausgelöst wurde, geht in die Millionen. Eine Summe von 20 Millionen ist benötigt, um die Brände zu löschen. Die Brände sind inzwischen weitestgehend unter Kontrolle gebracht, und die Betriebe können wieder aufgenommen werden.

London. Die britische Regierung hat, dem Bunde De Valeros eingedenkt, die Freilassung aller internen Abgeordneten des irischen Parlaments angeordnet. Es waren etwa 40 Abgeordnete, die festgenommen und inhaftiert wurden. Beide Seiten erhalten Verhandlungen aus allen Teilen von Irland. In der irischen Kammer kam es zu Tumulten zwischen Sozialisten und Assoziierten und mußte die Sitzung infolge dieser Verhandlungen abgebrochen werden.

Rome. Es wird erwartet, daß die auf dem 28. Juli in Helsingfors angelegte Konferenz der Außenminister Lettlands, Estlands und Finnlands zur Bildung eines baltischen Dreilandes führen werde.

London. In der britischen Regierung hat, dem Bunde De Valeros eingedenkt, die Freilassung aller internen Abgeordneten des irischen Parlaments angeordnet. Es waren etwa 40 Abgeordnete, die festgenommen und inhaftiert wurden. Beide Seiten erhalten Verhandlungen aus allen Teilen von Irland. In der irischen Kammer kam es zu Tumulten zwischen Sozialisten und Assoziierten und mußte die Sitzung infolge dieser Verhandlungen abgebrochen werden.

Madrid. In der spanischen Kreuzfahrtschiff "Edmundia", der im heutigen Hafen liegt, brach am 25. Juli Feuer aus, das sofort weit um sich geöffnete und auf allen Decks des Schiffes ausbrach. Das Feuer konnte es nicht löschen, und ein großer Teil des Schiffes ist zerstört. Das Feuer, das Marine zum Bereich gebracht, wurde später wiederholt eine wichtige Rolle als Vermittler zwischen den beiden Parteien und der britischen Regierung.

Warum und wana Du beten sollst.

Ein Mensch, der's am Gebet lägt fehlen,
So redet Sankt Christoforus,
Ist einer Stadt wohl zu verleidern,
Die sich kein Kind erziehen kann,
Der sie belässt eines unkennt,
Weil nichts sie hat zu Scham und Wehr.

Wie mag sie sich verstecken,
Wenn es an keiner Mutter traut?
Wie kann den Kindern sie verbauen,
Wenn sie und eben neß liegt,
Und die Verzierung, noch so groß,
Hilflos dasteht und wusstlos?

Wie wird es in der Leidensstunde
Des reichen Lebens Dir gelingen,
Mein Freund, wenn ohne Kraft von oben
Da durch den Kreislauf must gehn,
Wenn Du auf eigne Krafte hand,
Nicht aus dem Seinstand Gottes braun.

In Krankheit, Traubal, batten Stunden
Bewiesen mir beider Kreat,
Damit uns nicht der Mist entwunden,
Des Willens Schwundraff nicht entloß,
Und mir im Drang der Stunde nicht
Der Herr' der Seele Gleichgemüth.

Sprüh-funken

Das Kreuz und die Bilder
der Heiligen im Zimmer, sie sind
mit dem Auge des Glaubens und
im Gedanken des Glaubens betrachtet —
Schutzmittel gegen die Sünde,
eine Aufmunterung zum Guten,
eine Vermittelung von heiligen Be-
danken und Anmutungen, ein Trost
in den Noten und Plagen des Ge-
dientenlebens, eine Weise für das ge-
samte dämmrliche Haus.

— Losst daher den schönsten
Schmuck eines Hauses, das Kreuz und
die Bilder der hl. Jungfrau und
des hl. Joseph, des bejedorenen
Schutzmantels der dämmrlichen Han-
sax, und andere dämmrliche Bilder
nicht rechnen.

— Wenn ihr am folgende Weine trinkt
und keine Heiligen gleichsam zu
Euren Gesangnen macht und in
ihrem Zuhör und Dienst lebt, leicht
und leicht, so wird es auch im woh-
rem Leben nicht fehlen, und einer
Hans wird zu einem wohlbekannten
dämmrlichen Hause.

— Danach — katholischer Hand-
vater und Hausmutter — verbannt
mit unerbittlicher strenges jedes mit-
igend anflossige Bild aus Eurem
Hause!

— Halte nichts für Kleinigkeit, so
klein es auch aussehen mög. Kleine
Sandkörner machen Berge, Augen-
blüte machen Jahre — und Kleinig-
keiten das Leben aus. Auf Kleinig-
keiten wende deine Sorge! Oder
sonst kommt du sterben, noch ehe du
zu leben gelernt hast.

— Heiliger Bitteres muss man
nehmen, schädlich-Süßes muss man
meiden.

— Hinter dem Tode geht die scho-
ne Jugend-Ewigkeit, und bindet
in Garben, was er gemacht.

— „Ach wünschte“, sagt der hl.
Franz von Sales, „dass ich an bei-
den Lippen Knoppe hätte, welche ich,
so etwas was wir an jedem Tag tun,
das bleibt so ewig, wie dir die Kol-
legen jeder an oder aber verwandten
Stunde sind ewig.“

— Jeder Tag ist flüchtig, wir kön-
nen nicht einen festhalten. Aber
alles was wir an jedem Tag tun,
das bleibt so ewig, wie dir die Kol-
legen jeder an oder aber verwandten
Stunde sind ewig.

— Wer an jedem Tag viel Gütes
wirkt, in eine weiner, schwieriger
Zeit, wenn er auch als Jungling stirbe; mehr an jedem Tage wenig
Gütes und viel böses tut, ist ein un-
mündiges Kind, ein loser Knabe,
wenn er auch als Greis stirbe.

— Durch nichts wird der Mensch
Gott ähnlicher, als wenn er seinen
Fehlern verzeiht.

Menzel mach dich nicht müdig,
Auch du bist überzeugt und läufig;
Mach nicht übel's Alte dich lustig;
Schnell wirst du selbst runzlich und
krustig.

Wer trocken Brod mit Lust gemischt,
Dem wird es wohl bekommen;
Wer Sorgen hat und Braten ist,
Dem wird das Mahl nicht frommen;
Wer sich selbst lebt, gleicht dem Man-
ne, der sein Kapital verzehrt...
Wer es der Menschheit lebt, em-
pfängt hohe Bitten.

**Die Missions-Benediktinerinnen
von Tübingen im Weltkrieg.**

(Edith)

Am Mai 1915 besuchten die „zufüllten“ Missionsschwestern wieder nach Mosul über. Das Cholmer Lazarett sollte mit Tenterreuthern belegt werden, die aus der Stefan genannt heimkehrten. Weitere große, idione Gebäude, feuchtigkeitsreiche, steinernen, die eine Stunde vor der Stadt lagen, boten den Schwestern ein legtes, aber recht anstrengendes Arbeitengebiet. Die stadt, baumlose Umgebung verwandelte sich im Sommer in eine glühende Sandfläche, so daß die Kranken unter der Hitze und Sonne viel zu leiden hatten. Zwei der Schwestern fanden auf der Walfarstation durch die häufigen Blutabstriche und Hamoglobinstimmungen sowie andere Untersuchungen reiche Arbeit; eine dente war wieder als Laborantin tätig, während die im Aufnahmesaal beschäftigte einen großen Vorrat an Geduld und Pfeife brauchte, um mit all den Menschenkindern fertig zu werden. Auch Rahmenarbeiten stellten sich in Mosul ein. Vorher hatte man doch immer, sobald man einmal in geregelten Verhältnissen war, gutes und reichliches Essen für die Kranken gehabt. Nun begann es knapp zu werden, und so wanderte auch manches Brotsack der Schwestern in den Strandkasten. Doch wurde es zeitweise wieder besser; zudem kam vieles, das die Schwestern doch nicht essen konnten, den andern zu. Vieles dieser forderte die Speise auch im Konyalet Lazarett; alle Kunst der Kerze war da vergessen.

Dann kamen die Revolutions-
tage. In der Stadt ließn wache-
n und Feuerwehrmänner aus der Tenter-
reuth erneut mit Gewehren bewaffnet und
verschoben. Doch wurde es zeit-
weise wieder besser; zudem kam vieles, das die Schwestern doch nicht essen konnten, den andern zu. Vieles dieser forderte die Speise auch im Konyalet Lazarett; alle Kunst der Kerze war da vergessen.

Dann kamen die Revolutions-
tage. In der Stadt ließn wache-

nden und Feuerwehrmänner aus der Tenter-
reuth erneut mit Gewehren bewaffnet und
verschoben. Wie man ihrer Hilfe dringend bedurfte. Edith wurde die Schwestern, unterstützte die Benediktinerinnen in all diesen Verant-
wortlichen Zeiten reisten am 1. Juli mit tangen, und so gedieh das junge

und von da mit der Bagdadbahn. Lettern 1917 wurde ein zweites weiter ins jenseitige Kleinasiens Soldatenheim am Ende der Bagdadbahn gebauen, sich hier Bagdadbahn in Terbiye eingerichtet. Die Wohnungsverhältnisse in der Steppen waren ungefähr so wie zu Beters Abrahams Zeiten; ein Zelt reichte sich an das andere. Mandische Sandhohe ließ sich behaglich auf Säften und Tischen nieder, was bis Nas el Am, dem damaligen Ende der Bagdadbahn. Von da war, wenn man gerade die Speisen aufgetragen hatte. Gegen solchen Zeigen aus Himmelsloben wurde dann auch nachts bisweilen das deutliche „Gesangsch“ schwingen.

Die Schwestern waren in ihrer schönen Tätigkeit glücklich und zufrieden, und so erklangen allabendlich nach getaner Arbeit beim Sternenschein wenigstens zwei Lieder, ein weltliches und ein geistliches. Sie reichte sich auch hier wieder, das hl. Michael. Zumte war kein Priester, da. So verrichtete eine jede denn mit dem Werkbuche von Schott als treuem Begleiter ihre Morgenandacht draußen in der freien Wüste und gedachte mitunter auch Rebekka, die dort nach alter Liebesleidung ihre Heimat gehabt. Die größte Schwierigkeit bereitete den Schwestern in jenem abgelegenen Edenvinkel die Beschaffung der nötigen Lebensmittel für die vielen durchziehenden Soldaten und gefangenengen Engländer. In den nächsten Tagen des Anfangs war außer lebendem Vieh nur wenig zu haben. Mehrmals wurden Soldaten zum Entlauf von Nahjedem Mittwoch nach Aleppo geschickt.

Es war gerade zur Zeit der größten Hitze, als die Schwestern am 5. August wohlbefindend im alten Konya landeten. Das Thermometer zeigte 56 Grad Celsius im Schatten. Der einzige deutsche Priester Moskau, Herr Dr. Schäfers, begrüßte sie aufs herzigste und machte mit ihnen einen Besuch beim Hochwürden Herrn Patriarchen von Babylon, Thomas Emmanuel. Von dieser Stunde an ward der armen Soldaten ein treuer Helfer und Vater.

Die erste Arbeit in der Tigrisstadt bestand in der Errichtung eines Lazaretts für die schwer erkrankten deutschen Soldaten. Schwestern und Dienstboten hatten schon in manches Lösen gefordert. Leider brachte man bald auch Herrn Dr. Schäfers als Typhuskranke davon und es dauerte nur wenige Tage, da standen die Schwestern am 28. Sept. 1916 vor der Bahre des teuren Toten. Gleich danach ertranken auch zwei der Pflegernnen selbst schwer an Typhus und Typhus. Gottlob erholten sie sich aber nach Wochen wieder und konnten sich aufs neue der Pflege der Kranken widmen. Mittlerweile langten auch die drei Misseschwestern von Tübingen her in Mosul an. Der in Aussicht gestellte Priester war ihnen nicht gewahrt worden. Da zu kamen noch andere misliche Verhältnisse, die mit einer rein türkischen Verwaltung stets verbunden sind, und die vier Missen waren höchst froh, daß ihr Häuslein sich vergnügte und nie die Arbeit nun zu ziehen in Angriff nehmen konnten. Freilich mußten auch sie fünf Monate ohne deutschredenden Priester, also auch ohne Gelegenheit zur Beerdigung zurückbringen; doch tröten sie sich mit St. Paulus, dem Einsiedler in der Wüste.

Ein neues Arbeitsfeld tat sich auf, als es galt, den Lieblingsplatz des verstorbenen Herrn Dr. Schäfers auszuräumen und ein behagliches Heim für die gefundenen deutschen und österreichischen Soldaten einzurichten. An allen wichtigen Plätzen des Ortes entstanden schon protestantische Soldatenheime. Um so weniger konnten und durften sich die Katholiken der ihnen zufallenden Aufgabe entziehen. Auf diesem Wege konnte die unchristliche Seele manch eines jungen, arglosen Feldgrauen gerettet werden, die sonst in den Häusern der Sünde, deren es im Orient so viele gibt, verloren gegangen wäre. Leider sind die Bevölkerung und der Heim zum Bojen dort schämmer als irgendwo sonst auf dieser Erde. Mitte November 1916 wurde das neue Heim eröffnet. Drei Schwestern arbeiteten unermüdlich, um die hungrigen Soldaten zu erquickten, versäumten aber auch nicht, die Traurigen zu trösten und denen eine angemessene Unterhaltung zu verschaffen, die einer solchen bedurften. St. Nikolaus erschien in Begleitung seines Knechtes Ruprecht alle drei gefund ihren beiden Misseschwestern ins Mutterhaus folgen konnten.

Am Weihnachtsfest wurde gefeiert, wie man es dahin gewöhnt war, und an Türen fehlten auch die Blumen und bemalten Türen nicht. Der deutsche Monat, ein Freund Herr Dr. Wahl getroffen, und neben standen glücklich innerinnen in all diesen Verantwortlichen Zeiten reisten am 1. Juli mit tangen, und so gedieh das junge und von da mit der Bagdadbahn. Lettern 1917 wurde ein zweites weiter ins jenseitige Kleinasiens Soldatenheim am Ende der Bagdadbahn gebauen, sich hier Bagdadbahn in Terbiye eingerichtet. Die Wohnungsverhältnisse in der Steppen waren ungefähr so wie zu Beters Abrahams Zeiten; ein Zelt reichte sich an das andere. Mandische Sandhohe ließ sich behaglich auf Säften und Tischen nieder, was bis Nas el Am, dem damaligen Ende der Bagdadbahn. Von da war, wenn man gerade die Speisen aufgetragen hatte. Gegen solchen Zeigen aus Himmelsloben wurde dann auch nachts bisweilen das deutliche „Gesangsch“ schwingen.

**Dry-Cleaning and Dyeing
SUITS MADE TO ORDER**

\$26.00 and up

Humboldt Tailoring & Cleaning Co.
JAMES J. DANIELS, Prop.

Office: Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Residence: Livingstone St. Phone 78

Dr. R. H. McCutcheon

Physician and Surgeon

Office: Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Leute un-

wie Jesu

der Kolon-

alle wette-

Schwester-

sen. Die

indien de-

elektrische

wieder an-

bauen da-

Alle fami-

mit Hoch-

trauen en-

ten zum

zu verhelf-

Einst

Stadt die

Kirche, ge-

rett verwe-

es den

ihre Ver-

hodwile

Generalit-

heit von

den. Ue-

fionschw-

men Chr-

folge die

hatten di-

lein Brot

fende St

jämmerli-

her jande-

ot mehr

taufen i

Säde von

sen. All

für turz

Patriarc

dien bl. G

lichen Ge

laute n

fruchbar

Getreide

Wagen

grisbrüt

gereten

darüber

Körnlein

blieb.

rechtsmit

jen Herr

liche B

hatte ja

dänische C

es darum

mon den

wegnehm-

stehen

dänisch

annäher-

lassen

und Di

und in

es ihren

Völker

Metropo

lant 12

folgt ver-

Soldate

Ende d

und Hei

Zur G

steinheim

schn. v

Stein v

Sie wu-

rthaben

Konfian-

dort bis

behaft

volzog

den sei-

Die Sc

den braucht

dim, D

Halyx,

Moor,

Münch-

nare.

zwei D

Mormon

zahlrei-

chen z

tagen 40 Ruchen mit je 16 Stücken nicht ausreichten, daß jeder auch nur ein Stücklein erhielt. Die Schwestern suchten für die Soldaten so zu jagen, als seien diese ihre Brüder. Dafür zeigten sich die Leute ungemein dankbar, Kraut wie Gesunde. Die Angehörigen der Kolonnen, die Funken, Flieger, alle wetteiferten miteinander, den Schwestern einen Dienst zu erweisen. Die einen bauten einen prächtigen Herd, die andern sorgten für elektrisches Licht und Brennholz, wieder andere schmiedeten das Eisen, brachten das Brot, die Ruchen usw. Alle taten den Ordenstränen stets mit Hochachtung und vollem Vertrauen entgegen. Mehr als einmal galt es auch, zurückgesetzten Soldaten zum Urlaub, zu Beförderung oder zu verdienten Ehrenzeichen zu verhelfen.

Einst sollte den Christen der Stadt die Kathedrale, ihre lebte Kirche, genommen und in ein Lazarett verwandelt werden. Da gelang es den Benediktinerinnen durch ihre Vermittelung zwischen dem hochwürdigen Patriarchen und dem Generalstabchef, das drohende Unheil von den Chaldäern abzuwenden. Überhaupt ging den Missionarinnen western das Glend der armen Christen tief zu Herzen. Infolge der türkischen Misshandlung hatten die meisten kaum ein Stück Brot zu essen. Viele, ja Tausende starben vor Hunger eines jämmerlichen Todes. Von Köln her jandte der Verein vom hl. Land mit mehrere tausend Mark, dazu tauchten die Schwestern manchmal Säcke voll Mehl, Bohnen und Erbsen. Allein all das war nur Hilfe für kurze Zeit. Der hochwürdige Herr Patriarch verkaufte alle einbehaltenden hl. Gerüte und Gefäße, turkischen Gewänder und Teppiche und kaufte für das Goldgeld in der fruchtbaren Umgebung der Stadt Getreide. Räumen die beladenen Wagen dann in die Nähe der Eisbrücke, so fielen die ausgehungerten moslemischen Eltern darüber her, sodass auch nicht ein Körnlein für die Christen übrig blieb. Eine Weichweide über solch rechtswidriges Tun hätte dem gerechten Herrn nichts. Der oberste kirchliche Besitzer des hl. Patriarchen Pascha hatte, ja persönlich so manche chaldaische Christen gemordet und stand es darum auch ganz am Platze, daß man den Christenhunden das Korn wegnehme. Keine Feder ist im Stande, das Glend unter der armen christlichen Bevölkerung auch nur annähernd zu schildern. Die Verlässtenten wußten man zu Diensten und Dienstboten in den Heimen und im Lazarett, und sie lohnten es ihren Wohltätern mit großer Freiheit. Vom Abchied von Mesopotamien weiteten dort insgesamt 12 Schwestern, die sich wie folgt verteilt: Mossul, Lazaret 3, Soldatenheim 3, Offiziersheim 1, Ende der Bagdadbahn, Lazaret und heim 5.

Zur Gründung eines neuen Büschenheims in Demir-Capu waren schon wieder drei weitere Schwestern von Tuking aus unterwegs. Sie wurden aber wegen der militärischen Lage im November 1918 in Konstantinopel aufgehalten und dort bis Februar 1919 im Lazarett beschäftigt. Der große Rückzug vollzog sich genau so wie Napoleon den seinen in der Anatolien erzählte. Die Schwestern hatten den nämlichen Weg zurückzulegen und brauchten zur Reise Mossul, Morad, Diabet, Malatia, Sivas a. Batys, Samum am Schwarzen Meer, Konstantinopel, Venetien. Wünschen nicht weniger als 4½ Monate. Vier Schwestern kehrten noch zwei Monate später heim, die für in Samum freiwillig zur Pflege der zahlreichen, schwer erkrankten Deutschen zurückblieben.

Nun, da die Teilnehmerinnen jener Wühnsfahrt vom stillen Klosterfrieden aus zurückzuhauen auf die bewegte Zeit im Orient, auf die mannigfachen Gefahren, denen sie entronnen, dann müssen sie sich sagen: Menschenmut allein genügte durchaus nicht zum Durchhalten bei so vielen klimatischen und sonstigen Belästigungen. Der Gott Abraham, Isaak und Jakob war es, der auch jetzt noch seine Kinder mit seinen Schwingen überstättete. Unter seinen Fittichen durften sie ren und zwei Kollegiumskloster vertrauensvoll an die schwierigsten

Werke gehen. Er verließ die opferfreudigen Schwestern niemals!

So führte der Herr nach dem Kriege alle wieder glücklich heim, von Osten und Westen und aus dem Süden. Von Juli 1918 bis Juli 1919 wurden überdies auch 34 Missionsschwestern von den Engländern aus der afrikanischen Gemeinschaft in die Heimat zurückgeführt. Nun harren alle der neuen Aufgaben, die ihnen der Herr des Weinbergs zuteilen wird. Schon hat er in seiner Güte die Tür in die Mission ein kleines weit aufgetan. Mögen alle mit uns beten, daß Gottes Allmacht immer mehr die Hindernisse besiege, die gegenwärtig noch dem großen Werk der Seelenrettung im Wege stehen, und unser Genossenschaft ein gesegnetes Wirken schenke zu seiner Ehre und Verherrlichung!

Wie viele Benediktiner gibt es auf der Erde?

Aus der Vatikanischen Druckerei in Rom ist jedoch das Werk „SS. Patriarchae Benedicti Familiae confederatae“ für das Jahr 1920 hervorgegangen, ein Werk, das in der Regel bloß alle 5 bis 10 Jahre erscheint und alles Wissenswerte über den Stand des Benediktinerordens enthält. Dieses Buch, welches vielerlei Statistiken über den großen Orden des hl. Benedicti anführt, wurde unter der unmittelbaren Aufsicht des Abt-Primas Kardinal Baronius, über St. Benedict und seinen Ordensausgesprochen hat: „Der hl. Benedicti“, sagt er, „ist der große Patriarch der Wölfe, eine Zisterne der abendländischen Kirche; er ist ein kleiner Meis, aus welchem ganze Wälder fruchtbare Bäume entsprochen sind, welche die ganze Kirche erfüllt haben, er ist ein helles Licht, welches im Dunkel und in der Finsternis schauerlicher Nacht in hell erlängte daß der ganze katholische Erdkreis davon erfüllt wurde; er ist ein Patriarch und fruchtbare Apfelzweige der heiligsten und gelehrtesten Männer; ein großer Lichtglanz der katholischen Welt, der heiligste Patriarch, der Kämpfer Christi.“

Der Orden zählte im Jahre 1920 nicht weniger als 18,717 Mitglieder wovon 7,038 auf die Männerklöster und 11,679 auf die Frauenklöster entfallen. Die Zahl der Männerklöster beträgt 159, gegen 156 im Jahre 1910. Der Männerorden zählt 3,844 Priester, 712 Mönche, 490 Klosterfrauen, 1676 Laienbrüder und 346 Laienbrüderinnen, im Ganzen 7,038 Mitglieder. Seit dem Jahre 1910 sind 1,194 Mitglieder geforbert und 1,775 neue Mitglieder sind in den Orden aufgenommen worden, sodass im Januar von 561 Mitgliedern in den letzten zehn Jahren zu verzeichnen ist. Die Zahl der Frauenklöster, die den sogen. schwarzen Benediktinerinnen gehören, ist seit dem Jahre 1910 von 274 auf 288 angewachsen, in denen sich 8,220 Choristinnen, 2,679 Laienbrüder, 250 Oblateninnen, 1121 Novizeninnen, im Ganzen 11,679 weibliche Mitglieder befinden. Der hl. Patriarch und Erzbischof Benedikt hat unter seinen geistlichen Kindern also 4,644 mehr Töchter als Söhne. Die größte Zahl der Benediktinerinnen befindet sich, im Vergleich mit anderen Ländern, in Amerika, wo der Orden 28 Frauenklöster und 3,490 Schwestern zählt. Das St. Benedictus Frauenkloster in St. Joseph, Minn., Diözese St. Cloud, gegründet im Jahre 1857, wohl das größte Frauenkloster des Benediktinerordens in der Welt, zählt im vergangenen Jahre 714 Profekthinnen und 40 Novizen. Das Frauenkloster St. Scholastika in Atchison, Kansas, gegründet im Jahre 1863, zählt im Jahre 1920 nicht weniger als 314 Profekthinnen und 10 Novizen. Im Jahre 1910 hatte der Frauenorden 8,360 Mitglieder, so dass innerhalb der letzten zehn Jahren ein Zuwachs von 3,379 Mitgliedern zu verzeichnen ist.

Der Orden zählt seiner 1 Nordital, 2. Eminenz Edan Gasquet von Townsfield, England, der am 25. Mai 1914 zur Kardinalswürde erhoben wurde, 6 Erzbischöfe, 8 Bischöfe (darunter 2. Gnaden Leo Haid von der Abtei Ruffus, Belmont, North Carolina, Ber. Staaten und 2. Gnaden Vicenzio Lehre von Bismarck, North Dakota, Ber. Staaten); 1 Abt-Primas, 19 Abtei Ruffus (seit 11 mit 2. Gnaden Abt Michael Ott vom St. Peters Kloster in Münster, Sask., Canada), 15 Abtei, wo die Präfates ihrer Kongregationen sind, 108 regierende Abtei, 5 Abtei-Berwaltungen, 3 Apostolische Präfekten, 25 rezipierte und Titular-Abtei, 10 Kapellane und Titular-Priester, 13 Konventualpriester, 2. Einrichtungen überblättert. Unter seinen Fittichen durften sie ren und zwei Kollegiumskloster vertrauensvoll an die schwierigsten

Im Jahre 1880 zählte der Benediktinerorden bloß 107 Männerklöster mit 2765 Mitgliedern, von denen 1870 dem Priesterstand angehörten. In den letzten 40 Jahren hat sich somit die Zahl seiner Mitglieder mehr als verdoppelt. Der Baum des Benediktinerordens, obwohl schon seit 1400 Jahren gepflanzt (St. Benedict lebte von 480-543), ist daher noch nicht geworden, sondern trägt in sich den Keim der steten Verjungung und Unsterblichkeit ähnlich wie die katholische Kirche, deren treueste Stütze er tan. Mögen alle mit uns beten, daß die Jahrhunderte siegs gewesen. Söhne des hl. Benedict unterrichten zur Zeit in 162 Kollegien und Klosterchulen 19,608 Zöglinge und über die Seelsorge aus über 1,022,072 Katholiken. In allen Ländern der Erde wird die Stimme der Benediktiner gehört, in allen Zungen und Sprachen verkünden sie Gottes Macht und Herrlichkeit, allen Völkern und Nationen rufen sie durch gelehrte Werke, durch ihre Pionierarbeiten und Missionstätigkeiten das benediktinische Ora et labora entgegen, damit „in allem Gott verbherrlicht werde“.

Schließen wir diese Aufzeichnungen mit den Worten, die der große Gelehrtsforscher, der gelehrte Kardinal Baronius, über St. Benedict und seinen Ordensausgesprochen hat: „Der hl. Benedicti“, sagt er, „ist der große Patriarch der Wölfe, eine Zisterne der abendländischen Kirche; er ist ein kleiner Meis, aus welchem ganze Wälder fruchtbare Bäume entsprochen sind, welche die ganze Kirche erfüllt haben, er ist ein helles Licht, welches im Dunkel und in der Finsternis schauerlicher Nacht in hell erlängte daß der ganze katholische Erdkreis davon erfüllt wurde; er ist ein Patriarch und fruchtbare Apfelzweige der heiligsten und gelehrtesten Männer; ein großer Lichtglanz der katholischen Welt, der heiligste Patriarch, der Kämpfer Christi.“

Gehen Sie nach dem Osten während Ihre Kreuzzeit! Reisen Sie auf der CANADIAN NATIONAL Eisenbahn! Ganz auf dem Schienenwege oder teils Bahn, teils Schiff nach TORONTO HAMILTON OTTAWA MONTREAL QUEBEC HALIFAX und anderen Punkten im östlichen Kanada und den Vereinigten Staaten.

Auswahl der Reise-Routen

Rundreise Blüte Zeitung

Jugendliche Agent der Canadian National Railway

Billig-Zone beim Anreisen der Einzelheit über Reise, z. B. die niedrigsten Fahrsätze, reserviert Ihnen Plätze, um

TENDERS FOR IMPROVEMENT OF ROAD

Pursuant to the requirements of the Canada Highways Act, sealed tenders marked "Tenders for Grading Project 5, Section F", will be received up till twelve o'clock noon on Tuesday, August 9th, 1921, for providing all necessary equipment and labour and constructing an earth road from North of Watson to St. Gregor.

Approximately 15,000 cubic yards of earth are required to be moved, in addition, 7 miles of turnpike roadway will be constructed, 2000 linear feet of culvert pipe to be installed, and two miles of roadway to be cleared.

Copies of plans, profiles and specifications may be seen at the office of the undersigned, and at the offices of the following parties:

Wm. Grant, St. Canada Building, Saskatoon.

J. B. Read, Court House, Swift Current.

F.G. Kirsch, Dominion Granite Co., North Battleford.

An accepted cheque on a chartered bank for the sum of \$800.00 payable to the Deputy Minister of Highways, or a Guarantee Company's bid bond, must accompany each tender. Cheques or bonds of unsuccessful tenderers will be returned when contract is awarded.

The right to reject any or all tenders or to waive any defects or irregularities therein is to be at the discretion of the Minister of Highways. Tenders will be opened in public in the office of the Deputy Minister at the hour of 4 p.m., Tuesday August 9th, 1921.

The unauthorized insertion of this advertisement will not be paid for.

H. S. CARPENTER, Deputy Minister of Highways, Department of Highways, Regina, Sask., July 14th, 1921.

FARM WANTED

Wanted to hear from owner of good Farm for sale. State cash price, full particulars D.F. Bush, Minneapolis, Minn., U.S.A.

Deutsch-katholischer Lehrer gesucht für den Leipzig Schul-District No. 3310. Wohl wenigstens zweites Zertifikat haben. Schulerinner beginnt am 1. Sept. Schule in der Stadt und nahe der Kirche. Löhne während des ganzen Jahres. Anfragen richte man an den Sekretär des Schul-Districtes, St. Edmunds, Leipzig, Sost.

Abonniert auf den St. Peters Bote!

LYMYER CHURCH

UNIVERSITY OF RELIGION

WILLING TO SPREAD THE LIGHT OF FAITH

TO ALL MEN

FOR FREE

Ver. Staaten

Alliance, Neb. Nach siebenstündigem Bemühen, die Stadt vor einem 14 Fuß hohen Wasserwall zu schützen, der aus dem Canyon des White River herauströmte, hatten die Bewohner der Stadt die Überflutungsfahrer abgewehrt. Die Stadt war infolge eines Wasserdrucks entstanden. Ein Canyonbogen hätte alle Zeltdrähte zerstört worden und der Verlust an Tieren geht in die Tausende. Frau John Bassett, eine Frau von 90 Jahren, wurde in ihrer Wohnung bei Crawford von der Flut überragt, als sie im Bett lag. Das Haus wurde fortgerissen, und die Leiche der Frau wurde in einem Baum eine halbe Meile von ihrer Wohnung gefunden. Weitere Verluste von Menschenleben sind nicht berichtet worden. Von Andrews ausgegangene Eisenarbeiter hatten überall im Canyon die Warnung vor der Flut vorbereitet, und die Bewohner der Gegend hatten sich auf höher gelegene Plätze geflüchtet, als die Flut ihre Hauer erreichte. Zwischen Andrews und Crawford sind zwei Eisenbahnen unterwasserdurchfahren worden und die Gleise stehen an einer Strecke von 12 Meilen unter Wasser.

Fairfield, Conn. Geheimnisvolle Schiffe manövrierten vor der Küste von Connecticut. Unter dem Schutz der Dunkelheit losfuhren die Fahrzeuge Ladung um Ladung mit Getränken und machten die Gegend zum Mittelpunkt eines riesigen Spirituosenhandels, der sich nach den Berichten durch den ganzen Osten erstreckt.

Norfolk, Va. Ein deutscher Dreadnaught näherte sich am 20. Juli der amerikanischen Küste, während die amerikanische Luftwaffe auf ihn Jagd machte, um das Fahrzeug durch einen Bombenangriff aus den Wogen in die Tiefe zu senden. Die „Titania“ ein Teil der Flotte wurde als Zielscheibe für Luftsabben auf See gebraucht. Bereits neun der von den Aeroplanen geworfenen Bomben wogen eine Tonne. Etwa nach zwei Tage langen Bombenangriffen gelang es das Schiff zu versenken. Noch 2000 Pfund Bomben verlegten ihm den Todesschlag.

Toledo, O. Henry Ford, Eigentümer der Detroit, Toledo & Western-Bahn, steht gegenwärtig in Unterhandlungen zum Ankauf des von Toledo nach Fort Wayne führenden Zweiges der Wabash-Bahn, wie am Sonntag in Toledo angekündigt wurde; eine Inspektion der Bahn durch Henry Ford und Beamte der Bahn wurde am Samstag abgeschlossen. Der Automobilfabrikant möchte die Bahn zu übernehmen, um eine Frachtabbindung nach Toledo und Fort Wayne zu haben. Es heißt weiter, daß Ford die Absicht habe, momentan die ganze Wabash-Bahn anzufangen, um eine direkte Verbindung zwischen seiner Fabrik in Detroit und dem Süden zu erhalten.

Minneapolis, Minn. 3.500 Milchfarmen bei St. Paul und Minneapolis haben sich verbunden und verkauften seit langem ihre Milch selber an die das Quart, also billiger, als in irgend einer anderen Großstadt. Dabei machen die Farmer aber jeden Monat zusammen etwa \$100,000 mehr, als früher, da Handel die Milch in die Hände bekamen und sie teurer aus Pufftum verkauften.

Gedax, Rapid City, S.D. Die erste Sendung Maismehl, am 7000 Sack, welche alle die Aufforderungen „Geschenk der katholischen Farmer von Iowa und Minnesota“ wird anfangs August in Baltimore verladen, um über Hamburg an notleidende Katholiken in Deutschland und Österreich abgeliefert zu werden. Jeder Sack enthält ein Heftchen mit 20 Rezepten für Herstellung von Maisbrot und anderen Maismehlgerichten. Die Sammlung in Minnesota und Iowa ergab 60 Waggonsladungen, welche von der Bahn zum halben Preise befördert wurden. An Dritten, wo die Menge nicht genügend groß war um einen Wagen zu füllen, wurde die Ware verkauft, und der Erlös (\$7.000) wird zum Ankauf von Mehl und Getreide verwendet werden. Außerdem ist in Nebraska und Süd-Dakota eine Sammlung

im Gange, von wo aus bald die zweite Sendung abgeben wird. Eine Kleiderammlung ergab sowohl etwa 3 — 4 Waggonsladungen, die jetzt in St. Paul verpackt werden. Auch Gaben in Paargeld liegen ein. Die Verteilung der Gaben wird darüber entschieden, Erzbischof von St. Paul und Cardinal Spell, Erzbischof von Wien, vornehmen.

Aus Canada**Saskatchewan.**

Saskatoon. Trotz der herrschenden Geldknappheit war die diesjährige Ausstellung zufriedenstellend besucht. Am Schlussjahr waren sogar 1300 Personen mehr anwesend als am gleichen Tage des Vorjahrs.

Der Abgeiger Mark Campbell, der während der Ausstellungswoche durch seine Radsport-Aussteige vom Aeroplanaus die Zuschauer unterhielt, ist verunglückt und wird seinen lebensgefährlichen Sport ganz aufgeben müssen. Als er letzten Freitag aus einer Höhe von 200 Fuß mit dem Radsport abstieg, geriet er etwa 40 Fuß vom Erdhoden entfernt in vollige Windstille. Dadurch sank er plötzlich zu Boden und brach sich den Rücken.

Ein heftiger Sturm, begleitet von einem Wasserdruckartigen Regen, ging am Nachmittag des 25. Juli über Saskatoon. Die Straßen und Keller in den tiefer gelegenen Teilen der Stadt waren zeitweise überflutet. Ein großer Automobil-Schuppen, der jedoch fast leer war, wurde vom Sturm zertrümmert.

Ein heftiger Sturm, begleitet von einem Wasserdruckartigen Regen, ging am Nachmittag des 25. Juli über Saskatoon. Die Straßen und Keller in den tiefer gelegenen Teilen der Stadt waren zeitweise überflutet. Ein großer Automobil-Schuppen, der jedoch fast leer war, wurde vom Sturm zertrümmert.

Regina. Da die drei kath. Separatisschulen den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr entsprechen können, ging der Separate School Board schon lange mit dem Gedanken um, eine neue Schule zur Entlastung der stark überfüllten alten Schulen zu errichten. Der Verwaltungsrat des Planes standen und stehen heute noch namhafte Schwestern im Wege. Indessen schafft man ehrlicherweise in den letzten Tagen einen guten Schritt weiter gekommen. Im nördlichen Teil der Stadt hat man vier Lots kauft für Schulzwecke erworben. Sie sind im Block 151, Garnet Straße und 6. Avenue. Es besteht die Absicht, nur eine provisorische zweistöckige Schule vorläufig zu errichten, die späterhin durch ein modernes Gebäude ersetzt werden soll.

Peterboro. Der Mangel an Futter, veranlaßt durch die anhaltende Dürre im Osten, zeigt sich in außergewöhnlich großen Bestellungen für Kleie und dergleichen bei den hiesigen Mühlen. Es mußte in den Mühlen sogar Nachtarbeit eingeführt werden.

Eingesandt.

Aus Kuiten, Kreis Aingerburg, Deutschland, ist bei der Dominion Ticket & Financial Corp., Ltd., Winnipeg, Man., ein eingeschriebener Brief eingegangen, der Daniel Kneller, Adressen erbietet.

Münster Marktprice.

Beizen No. 1 Northern	Buhtel	\$1.53
" 2 "		1.50
" 3 "		1.45
" 4 "		1.31
" 5 "		1.19
Beize No. 3		.59
" 4 "		.52
(Rauter)		.39
Hafer, No. 2 C. W.		.35
" 3 C. W.		.32
No. 1 Rauter		.29
No. 2 Rauter		.26
Flachs, N.W.		.164
No. 2 C. W.		1.60

Winnipeg Marktbericht.

Beizen No. 1 Northern		1.82
No. 2		1.80
No. 3		1.76
No. 4		1.62
No. 5		1.40
Hafer No. 2 weiß		.53
No. 3 weiß		.50
Futter		.48
Beize No. 3		.83
No. 4		.78
Futter		.73
Roggen No. 2 C. W.		1.25
No. 3 C. W.		1.25
Flachs No. 1		1.97
No. 2		1.93

SCHOOL WANTED
Position desired in a Public School in a Catholic District. For information apply
N. B., c/o. St. Peters Bote.

Alberta

Edmonton. Hitze und ständiger Sonnenchein versprechen eine gute Ernte. Trotzdem der Boden genugend feucht ist, würde ein guter Regen das Füllen der Lehren günstig beeinflussen.

Calgary. Die überraschende Witterung wurde durch einen erheblichen Regen unterbrochen, dem ein elektr. Sturm vorausging. Die heissen Winde hatten bereits etwas Schaden in den Feldern verursacht.

The United Farmers of Alberta, die bei der Provinzialwahl lebte Woche die meisten Abgeordneten erwählten, werden dieser Tage hier eine Versammlung abhalten, auf der beschlossen wird, wer die politische Führung übernehmen soll. H. B. Wood, ihr seitheriger Führer, kommt als zukünftiger Premierminister in Betracht, hat aber noch nicht zugesagt.

Manitoba

Winnipeg. Laut der in Winnipeger Tageszeitungen erschienenen Mitteilung hält sich der Landwirtschaftsminister des Staates Florida gegenwärtig hier in der Provinz auf, um diejenigen Mennoniten, welche beabsichtigen, Canada zu verlassen, dazu bewegen, nach Florida auszuwandern. Er sagt aus, daß in Florida zwar Schulpflicht herrsche, daß aber im betreffenden Kreis nicht vorgeschrieben sei, welche Schulen die Kinder dort besuchen müssen. Daraus ergebe sich, daß die Mennoniten ihre Kinder in ihre eigenen Schulen schicken könnten, auch wenn dies Privatschulen seien.

Die Winnipeg-Filiale des Eaton's Kaufhauses trug Flaggenstangen zum Feier des 16-jährigen Bestehens. Das erste Gebäude wurde auf einer Fläche von 6½ Acres errichtet und hat eine Ausdehnung von zwei Straßenblocks nun mehr erreicht.

Ontario

Windsor. In der Provinz Ontario trat das Prohibitionsgesetz, das die Einfuhr und den Transport von Spirituosen und Getränken die mehr als 2½ Prozent Alkohol enthalten verbietet, am 19. Juli in Kraft.

Peterboro. Der Mangel an Futter, veranlaßt durch die anhaltende Dürre im Osten, zeigt sich in außergewöhnlich großen Bestellungen für Kleie und dergleichen bei den hiesigen Mühlen. Es mußte in den Mühlen sogar Nachtarbeit eingeführt werden.

Ein Konkurs-Vorrat**Juwelier Waren**

Kommt zum Verkauf
ohne daß wir irgendwas davon reservieren!

**Das vollständige Warenlager
des H. P. Lemon, Main Street**

Ich habe diese Vorräte zu günstigen Bedingungen erworben und verkaufe die Waren nun zu
Ein Drittel billiger als der markierte Preis.

Nur für eine Woche lang
wird alles dem Verkauf unterstellt,
Kontraktwaren eingeschlossen,
absolut alles!

Der große Verkauf dauert vom

**Montag, 25. Juli
bis zum 1. August**

E. Thornberg

Juwelier-Geschäft

Humboldt, Sast.

Die älteste kanadische Zeitung.
In Canada.
In Ver. S.
Einsatz.
Münster.
S. T.
Muens.